

Liebe Eltern und Sorgeberechtigte unserer Schülerinnen und Schüler!

Wir begrüßen Sie herzlich als neue Martinsschuleltern in der Schulgemeinschaft!

Gerne möchten wir Ihnen mit diesen Informationen einen ersten Überblick über die praktischen und organisatorischen Abläufe im Schulalltag verschaffen. Gleichzeitig soll dieser Text Sie dazu anregen Fragen zu stellen und sich mit anderen Eltern, Lehrern und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszutauschen.

Wir freuen uns auf eine fruchtbare und fröhliche Zeit miteinander und füreinander.

Unser gemeinsamer Morgenspruch

*Wie die Sonne am Himmel
täglich das Licht der Erde sendet,
so soll meine Seele täglich
sich zu rechtem Tun ermahnen,
dass ich werde ein ganzer Mensch:
Leib, Seele und Geist
für Zeit und Ewigkeit.*

Rudolf Steiner

Ein kleiner Wegweiser durch den Schulalltag in der Freien Martinsschule

Morgens zwischen 07:30 und 07:55 Uhr werden die Schüler von den Fahrdiensten zur Schule gebracht. Hier werden sie von ihren Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern auf dem Schulhof begrüßt und betreut. Gegen 08:00 Uhr werden sie von dem Klassenlehrer in den Klassenraum geholt. Zuvor werden die Jacken abgelegt, Straßen- gegen Hausschuhe ausgetauscht. Klassenlehrer und Helfer sind nach Bedarf behilflich.

Danach wird es Zeit in den Saal zu gehen, in dem sich gegen 08:10 Uhr die gesamte Schülerschaft mit Lehrern und Helfern zum Morgenkreis versammelt, um den Tag gemeinsam zu beginnen.

Anschließend gehen alle Schüler zurück in ihre Klassenräume. Bevor der Hauptunterricht anfängt, wird der Morgenspruch der jeweiligen Stufe gesprochen. Der Hauptunterricht ist aufgeteilt in den rhythmischen Teil, Epochen- und Erzählteil. Es folgt eine Pause von 40 Minuten, Zeit für das Frühstück und eine freie Spielzeit. Danach folgt der Fachunterricht. In der Unterstufe kommen in der 1. und 2. Fachstunde zu den Klassenlehrerstunden die ersten Fachunterrichtsstunden mit dem entsprechenden Fachlehrer: Eurythmie, Religion, Handarbeit. Um 12:00 Uhr essen die Jüngsten zu Mittag; die dritte und vierte Klasse essen dann mit den Schülern der Mittelstufe um 12:45 Uhr. Für die Schüler der Unterstufe ist um 13:45 Uhr Schulschluss. Für einige Schüler gibt es die Fördergruppe. Diese Schüler gehen in eine besonders gestaltete Unterrichtszeit. Um 15:00 Uhr ist Schulschluss und die Schüler werden von den Fahrdiensten abgeholt und nach Hause gefahren.

In der Mittelstufe erhöht sich die Anzahl der Unterrichtsstunden und der Anteil der Fachunterrichte. Turnen, Musik, Fremdsprachen, Werken und Gartenbau werden im 5. bzw. 6. Schuljahr eingeführt. Nach dem Hauptunterricht folgen drei Fachstunden und nach dem gemeinsamen Mittagessen, das im Speisesaal eingenommen wird, folgt in der Regel der erste Nachmittagsunterricht an einem jeweiligen Wochentag. Mit jedem Schuljahr nimmt die Anzahl der Wochentage mit Nachmittagsunterricht zu bis vier oder fünf Nachmittage gefüllt sind.

Mit dem vollen Wochenplan kommen die Schüler in die Oberstufe. Für die Schüler der Oberstufe ändert sich nochmals der Tagesablauf. Nach dem Hauptunterricht folgen zwei Fachstunden. Gegen 12:00 Uhr treffen sich alle Oberstufenschüler zu einem gemeinsamen Mittagessen im Essensaal. Begleitet werden sie dabei von ihrem Klassen- oder einem Fachlehrer. Nach der Hofpause beginnt der Epochenunterricht mit dem jeweiligen Fachlehrer. Um 15:00 Uhr ist Schulschluss.

Besondere Anlässe erhalten einen besonderen Rahmen: Schulfeste, die gemeinsam gestaltet und gefeiert werden, geben unserer Schule eine besondere Prägung.

Das Jahr und seine Feste

Feste feiern wir gemeinsam – jedes Jahr hat seine Prägung, seinen Inhalt, seine Stimmung. Das 1. Fest im Schuljahr ist der 1. Schultag. Die Schüler sind in den Sommerferien gewachsen, wir tragen alle Sommerbräune hinein und auch bei demjenigen, dem die Ferien immer zu kurz sind, ist die Freude groß, alle wiederzusehen. Jeder Klassenlehrer begrüßt seine Schüler mit einer Erzählung und alle hören gespannt zu. Einige Schüler helfen ihrem Lehrer: „Jetzt bist du dran!“ Man erlebt hierbei die geheimnisvolle Beziehung zwischen Lehrer und Klasse: Jede Klasse hat ihren Stil und man denkt - ja, die gehören zusammen.

Die Schule hat begonnen, aber noch nicht für alle. Bald treffen wir uns also wieder im Saal: die Erstklässler kommen, Eltern und Kinder werden von der schon bestehenden Gemeinschaft aufgenommen. Alle, die da versammelt sind, verfolgen aufmerksam, wie die Klasse zusammengeführt wird. Es gibt bei diesem Anlass so viele von diesen Augenblicken, die einen bewegen, erfrischen, schmunzeln lassen und erfreuen.

Noch ist es Sommer, doch bald kommt Michaeli, das Fest des Mutes, des Eisens, der Kraft, des Bestehenkönnens. In den Klassen wird geübt und Ende September versammeln wir uns. Jede Klasse will etwas Michaelisches vorführen. Nach dieser Feier geht es hinaus zum gemeinsamen Frühstück. Dieses kommt frisch aus dem Ofen. Herr Charif, und seine fleißigen Helferinnen haben wie immer alles perfekt vorbereitet und die guten Hausgeister haben herbstlich geschmückt. Einige Schüler warten aber nur auf den Augenblick, wo wir zur großen Wiese gehen und Drachen steigen lassen.

Zum Erntedankfest wird es richtig ländlich. Die große, bunte Ernte aus dem Garten liegt vor uns. Wir schauen uns satt, riechen und schnuppern. Dürfen wir schon hinein beißen? Wir singen fröhliche Lieder und freuen uns, dass die Großen mit dem Gärtner und den Gärtnerinnen so fleißig gesät, gepflegt, gewässert haben und wir alles so gut ernten konnten.

Im November wird es dunkel, doch uns leuchtet schon der Sankt Martin entgegen und viele, viele Laternen. Zum Martinsmarkt belebt sich das Haus mit vielen Menschen, die Eltern und

Kollegen sind sehr aktiv, und im ganzen Haus ist eine fröhliche Stimmung. Ende des Monats führt das Totengedenken in die Innerlichkeit des Winters hinein, und für den Montag nach dem 1. Advent wird der Saal zum Gärtlein; es soll das Licht von innen kommen und immer größer werden.

Mit den Weihnachtsspielen entlassen wir die Kinder, und mit dem „Drei Königsspiel“ kommen wir wieder zusammen.

Jetzt warten die Schüler auf den Fasching. Manch einer hat das ganze Jahr darauf gewartet einmal Prinzessin oder Zauberer oder Räuber werden zu können.

Und die Zeit schreitet weiter. Es geht auf Ostern zu. Wir stimmen uns auf diese kaum fassbare Einheit von Tod und Auferstehung ein.

Zu Pfingsten ertönt unser Spruch vom Morgenkreis in verschiedenen Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Persisch, Finnisch, Schwedisch, Holländisch, Portugiesisch, Polnisch, Ungarisch, Arabisch, Griechisch, Latein, Japanisch. Oft sind es Klassenhelfer oder Praktikanten gewesen, die uns eine neue Sprache mit- und beigebracht haben. Es gibt in unserer Schule viele solcher kleinen Bausteine.

Zu Johanni wandern wir, und schon kommt das Sommerfest mit Spielen und Tänzchen, und dann müssen wir von den Zwölftklässlern Abschied nehmen.

So schließt sich der Jahreskreis.

Unsere Schulküche

Schon morgens, wenn man zwischen 7:00 und 8:00 Uhr in die Schule kommt, brennt in der Küche Licht. Der Tee kocht im großen Topf auf dem Herd und der Kaffee brodelt und verbreitet seinen verlockenden Duft. Teig für die Brötchen wird vorbereitet, erste Zubereitungen für das Mittagessen finden statt. Die Schüler der Unterstufe bekommen jeden Morgen ein anderes Frühstück, das sich wöchentlich wiederholt. Die Kinder sind begeistert. Bei dem vollwertigen und täglich frischen Mittagessen haben viele Kinder erst richtig gut essen gelernt.

Mit viel Freude und Tatendrang helfen die Schüler aus allen Klassen gerne in der Küche. Nachmittags findet der Hauswirtschaftsunterricht für die Oberstufe statt. Weiße Arbeitskleidung und Schürzen werden selbstverständlich angezogen. In der Küche lernt man den richtigen Umgang und die Zubereitung mit Lebensmitteln. Da werden große Mengen von Kartoffeln (~ 40 kg) und Möhren geputzt, damit für alle genug da ist. Nachtische und Pasten werden hergestellt. Der Umgang mit Gramm, Pfund und Kilo wird geübt und auf die Einhaltung der Hygiene wird streng geachtet. Bevor man mit der Arbeit beginnt werden die Hände eingeseift und man muss dabei bis 20 zählen um eine gründliche Reinigung zu erzielen. Wandert mal ein Finger in den Mund, müssen die Hände erneut gewaschen werden. Auch am Arbeitsplatz wird auf Sauberkeit geachtet. Gibt es mal eine Durststrecke, hilft sicher ein fröhlicher, aufmunternder Spruch von Herrn Charif weiter.

Dass für unser leibliches Wohl so gut gesorgt wird, verdanken wir Herrn Charif und seinen beiden fleißigen Helferinnen.

Motto der Sozialethik

*„Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft.
Und in der Gemeinschaft lebet der Einzelseele Kraft.“*

Rudolf Steiner

Die Selbstverwaltung der Freien Martinsschule

Am Donnerstagnachmittag finden die Konferenzen statt. Daran nehmen alle Lehrer, der Geschäftsführer und der Küchenleiter, die pädagogischen Mitarbeiter, die Kolleginnen des Kindergartens und der Schularzt teil.

Jede Konferenz wird durch drei Mitglieder vorbereitet und geleitet, die dieses Amt für eine begrenzte Zeit innehaben.

Die Konferenz beginnt mit einem künstlerischen Auftakt, z. B. mit Singen, Plastizieren oder Eurythmie.

Die pädagogische Konferenz

Die pädagogische Konferenz kann als das „Herzorgan“ der Schule bezeichnet werden. Hier werden menschenkundliche, pädagogische und heilpädagogische, methodisch-didaktische und medizinische Fragen erarbeitet.

Daran schließt sich eine Kinderbesprechung an. Dabei steht ein Kind, manchmal auch eine Gruppe von Kindern oder eine Klasse im Mittelpunkt. Im Laufe des Schuljahres sind insbesondere die neu aufgenommenen Kinder der verschiedenen Klassen sowie alle Kinder der ersten Klasse zu besprechen. Der bzw. die Klassenlehrer/in, der Schularzt und die Heileurythmistin tragen Beobachtungen über das Kind zusammen. Dem vorangegangen sind die Untersuchung des Kindes durch die Schulärztin und Gespräche mit den Eltern und der Heileurythmistin. Das Kind wird in seiner Gestalt, seiner Vorgeschichte, seinem Verhalten und seinem schulischen Tun dargestellt. Es handelt sich um eine liebevolle Betrachtung, die aus vielen Einzelheiten ein Gesamtbild gewinnen lässt. Viele der Anwesenden schildern und beschreiben eigene Begegnungen mit dem Kind. So wird erspürt und erforscht, was in dem Wesen des Kindes lebt. Es wird besprochen, was die Entwicklung des Kindes unterstützen könnte.

Die Eltern oder ein Elternteil des Kindes können unter Umständen mit dabei sein. Alles unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht.

Die technische Konferenz

Hier werden Vertretungsunterricht, Essensaufsicht, Anfahrts- und Abfahrtsaufsicht ... miteinander geregelt. Es werden Stundenpläne abgestimmt und Fragen aus dem Festkreis, Hauskreis oder Martinsmarktkreis besprochen ...

Nach einer Abendbrotpause folgt

Die Schulführungskonferenz

Hier kommen diejenigen Mitarbeiter zusammen, die sich längerfristig mit der Freien Martinsschule und dem Kindergarten verbunden haben und bereit sind, neben ihrer Arbeit in der Schule diese auch zu verwalten.

In der Schulführungskonferenz wird über personelle, wirtschaftliche und rechtliche Belange beraten und soweit zuständig entschieden.

Ämter:

Es gibt verschiedene Arbeitskreise, die Aufgaben von der Schulführungskonferenz übertragen bekommen, um diese vorzubereiten und zu bearbeiten:

- Finanzkreis (Haushaltsplan ...)
- Schulleitung (als Kontaktpartner der Behörden, Ämter ...)
- Aufnahmekreis (Informations- und Aufnahmegespräche mit interessierten Eltern)
- Personalkreis (Suche neuer Lehrkräfte und pädagogischer Mitarbeiter)
- Gehaltskreis (Bezüge)
- Haus- und Baukreis (Gebäude- und Grundstücksbelange)
- Festkreis (schulische Veranstaltungen)
- Delegationen (Vertretung im Bund der Freien Waldorfschulen, im Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialtherapie und soziale Arbeit e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der Freien Schulen)
- und andere ...

Der Grundsatz, dass alle Mitglieder der Konferenz das geistige, wirtschaftliche und rechtliche Geschehen gestalten und mitbestimmen, hat positive Auswirkungen auf deren pädagogische Arbeit.

Schule in freier Trägerschaft

Die Schulführungskonferenz und die Vorstände der Vereine „Freie Martinsschule Hannover e.V.“ und „Hilfe für seelenpflegebedürftige Menschen e.V.“ verantworten und tragen die Schule. In den Vorständen arbeiten Vertreter der Elternschaft und des Kollegiums zusammen.

Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule

sorgt für eine Vervollständigung der Erziehung unserer Kinder, und ist somit von unverzichtbarem Wert. Welche Aufgaben sollten Eltern der Martinsschüler wahrnehmen?

Der Besuch der regelmäßig stattfindenden Klassenelternabende vermittelt Ihnen Kenntnisse von dem aktuellen Lernstoff und dessen methodischer Umsetzung für Ihr Kind. Manches was sich so einfach anhört hat bei uns Eltern in der praktischen Nachahmung an Eltern-abenden für große Verwunderung oder lustige Erkenntnisse gesorgt. Wir erleben einen Ausschnitt aus dem Unterrichtsalltag und können uns zu Hause mit den Kindern daran erinnern.

Ein Lied, ein Gedicht, ein rhythmisches Stampfen baut eine Brücke von der Schule nach Hause.

Das Leben und Lernen in der Schule gestaltet sich vielfältig und rhythmisch. Alle anstehenden Veranstaltungen, die vom Veranstaltungsetat bezahlt werden, sowie alle Feste, Ausflüge, Klassenfahrten, Monatsfeiern und weitere wichtige Termine werden ebenfalls am Elternabend besprochen.

Die von Ihnen gewählten Elternvertreter Ihrer Klasse berichten von den Zusammenkünften des Elternrates, des Martinskreises oder eines von Ihnen selbst initiierten Kreises wie z.B. Schulhofgestaltung. Wenn alle Eltern regelmäßig am Elternabend zusammen kommen um sich auszutauschen und zu informieren, ist das Miteinander leichter zu gestalten.

Allgemeine, klassenübergreifende Elternabende: Diese Abende werden auf Wunsch der Eltern oder Lehrer zu einem Thema angeboten, zu dem häufig auch Fachleute wie Ärzte, Betreiber von Nachfolgeeinrichtungen, Ernährungsberater, Vormundschaftsrichter referieren.

Ihre Vorschläge und Anregungen nimmt der Elternrat entgegen. Im Elternrat kommen die gewählten Vertreter aller Klassen sowie zwei Vertreter aus der Lehrerschaft zusammen, um sich über aktuelles aus dem Schulleben zu informieren und alle anstehenden Fragen zu beraten. Außenkontakte werden gepflegt, Ideen, die auf Eltern-abenden entwickelt wurden, werden hierher weiter geleitet um sie gegebenen Falls klassenübergreifend in die Tat umzusetzen. Die Elternratsversammlungen finden ca. alle sechs Wochen (z.Zt. an einem Dienstagabend) im Speisesaal statt.

Der Martinskreis bildet sich aus mindestens einem Vertreter jeder Klasse plus zwei Vertretern aus der Lehrerschaft und trifft sich zurzeit am ersten Montag jeden Monats. Die Teilnehmer organisieren das jährliche Sommerfest im Juni und das im November stattfindende Martinsfest mit dem Markt und dem abschließenden Laternenumzug. Dieses Fest bildet einen Höhepunkt im Schuljahr und wird von der Schulgemeinschaft, d.h. den Kindern, Eltern, und Mitarbeitern getragen und gestaltet. Jede Klasse kann durch eine Werkarbeit aus Holz, Ton, Papier, Wolle, Filz oder ähnlichem zum Gelingen beitragen. Darbietungen unserer Kinder, die Hilfe beim Verkauf, das Führen von Gästen durch die Schule, bereiten nicht nur unseren Besuchern große Freude, sondern auch unseren Kindern und erfüllen sie mit Stolz. Zum guten Gelingen des Martinsfestes, ein Fest der Freude und einer neuen Menschlichkeit, braucht es die herzliche Mitarbeit eines jeden einzelnen von uns.

Immer wieder finden sich Lehrer oder Eltern die Kurse anbieten, um ihre Fähig- und Fertigkeiten an andere weiter zu geben: Filzen, Werken, Töpfern, Gestalten mit Wolle, Papier und vielem mehr. In geselliger Runde können gleichzeitig Kontakte geknüpft und Erfahrungen eingebracht werden. Die Termine werden im Martinsboten veröffentlicht.

Kommen wir nun zu den Putz- und Werktagen. Jede Familie sollte an einem dieser dreimal jährlich stattfindenden Tage teilnehmen. Wir sind allen Menschen dankbar, die durch ihre Arbeit – in welcher Form auch immer – diese Schule erschaffen oder dazu beigetragen haben.

Nun ist es an uns, sie so zu erhalten, zu pflegen und weiter zu gestalten, dass sie unseren Kindern weiterhin eine behagliche Atmosphäre bietet. Eltern, die aus welchen Gründen auch immer, nicht an einem dieser Putztage teilnehmen können, haben jederzeit die Möglichkeit an einem anderen Tag ihre Hilfe zur Verfügung zu stellen; z.B. vor einem Elternabend, beim Abholen des Kindes, Mitnahme von Wäsche u.s.w. Sprechen Sie die Organisatoren einfach an.

Alle Zusammenkünfte in der Schule bereiten den Kindern in der Regel große Freude. Sie können mit ihren Freunden zusammen kommen, sie ihren Eltern vorstellen und miteinander spielen. So entstanden schon viele Freundschaften und Verabredungen, die sonst nicht die Möglichkeit hätten sich zu entwickeln.

Das Eltern-Lehrer-Seminar findet jedes Jahr im Januar oder Februar an einem Freitagabend und am Sonnabend tagsüber statt. Alle Eltern, Lehrer und Freunde sind herzlich eingeladen, um sich intensiver mit dem jeweiligen Thema zu befassen. Für den Sonnabend bieten wir eine Kinderbetreuung an. Ihre Themenvorschläge für ein solches Seminar richten Sie bitte an Ihren Klassenlehrer.

Ein wichtiger Begleiter und Informant ist der „Martinsbote“. Das Heftchen erscheint viermal jährlich und lebt durch Ihre nieder geschriebenen Gedanken, Geschichten, Hinweise, Rätsel, Verkaufs- und Veranstaltungshinweise. Nutzen Sie ihn auch um mit anderen Familien in Kontakt zu kommen, sich zu verabreden und v.a.m. Frau Berger nimmt im Schulbüro gerne Ihre Nachricht entgegen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen das Innenleben der Freien Martinsschule etwas verständlicher machen konnten und Sie ermutigt haben Fragen zu stellen und Anregungen mitzuteilen. Gerne würden wir erfahren, ob uns das gelungen ist und genauso gerne Ihre Hinweise und Ideen zur Vervollständigung dieses Heftchens aufnehmen. Dies kann über die Klassenlehrer oder über das Schulbüro geschehen. Nur so bleibt ein Austausch lebendig.

Herzlichen Dank!

Unser Mittagstischspruch

*Es keimen die Pflanzen in der Erde Nacht,
es sprossen die Kräuter durch der Luft Gewalt,
es reifen die Früchte durch der Sonne Macht.*

*So keimet die Seele in des Herzens Schrein,
so sprosset des Geistes Macht im Licht der Welt,
so reifet des Menschen Kraft in Gottes Schein.*

Rudolf Steiner

Freie Martinsschule von A bis Z

Arbeitskreise und Ämter – Diese Arbeiten werden von den Lehrkräften zusätzlich zum pädagogischen Auftrag geleistet.

Bundeselternvereinigung – Zusammenschluss von Eltern, Freunden und Angehörigen von Menschen mit geistiger Behinderung

Elternrat – siehe Seite 6

Elternabend – siehe Seite 6

Eltern-Lehrer-Seminar – siehe Seite 7

Engagement – Auf Ihr Engagement, Ihre Fantasie, Ihre Vorschläge und Ideen freuen wir uns sehr. Sie dienen dem lebendigen Miteinander und der gesunden Entwicklung der Kinder.

Epochenunterricht – Der Nachmittagsunterricht in der Oberstufe wird am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in Epochen in den Fächern Werken, Gartenbau, Hansarbeit, Plastizieren, Hauswirtschaft und anderen Fächern erteilt. Diese dauern etwa vier bis fünf Wochen.

Ermäßigungskommission – Eltern oder auch Alleinerziehende, die bei der Aufbringung des Schulgeldes besondere finanzielle Schwierigkeiten haben, können sich an unsere Ermäßigungskommission wenden. Diese ausschließlich durch Elternvertreter gebildete Gruppe prüft jeden vorliegenden Antrag. Sofern ein Anspruch erkannt wird, wird über die Höhe der monatlichen Schulgeldhöhe neu entschieden.

Eurythmie - Als Kunst ist die Eurythmie sichtbare Sprache oder sichtbarer Gesang als Fach ein beseeltes Turnen.

Fachunterricht – siehe Seite 1 und 2

Fördergruppe – siehe Seite 1 und 2

Hauptunterricht – siehe Seite 2

Hilfe für Seelenpflegebedürftige Menschen e.V. - Dieser Verein, der sich einstmals „Hilfe für das entwicklungsgestörte Kind e.V.“ nannte, ist historisch gesehen der Ursprungsverein. Ihm gehört sozusagen die Schule und die Führung unseres Kindergartens vollzieht sich in seiner Verantwortung. Alles, was mit „Haus und Hof“ in Verbindung zu bringen ist und alle Dinge, die mit dem Kindergarten im Zusammenhang stehen, werden im Vorstand des HSM bewegt. Einmal im Jahr findet eine Versammlung statt, wo die Mitglieder Gelegenheit haben, in Berichten und Aussprachen, durch Wahlen und Beschlüsse aktiv das Vereinsleben mit zu gestalten.

Konferenz – siehe Seiten 4 und 5

Martinsmarkt – siehe Seite 3 und Seite 6 und 7

Monatsfeier – Die öffentliche Monatsfeier findet einmal im Jahr meistens im April oder Mai an einem Samstag statt. Jede Klasse zeigt etwas aus ihrem Unterricht. Zu Michaeli, am 29. September, findet eine interne Monatsfeier statt, zu der die Eltern herzlich eingeladen sind – bitte melden Sie sich an.

Religionsunterricht – Mit Einverständnis der Eltern bietet die Freie Martinsschule den freien christlichen Religionsunterricht und die dazu gehörigen Kinderhandlung an. Diese kultisch – rituelle Form der christlichen, nicht konfessionellen, Feier hat in der Heilpädagogik eine

zentrale und therapeutische Bedeutung. Es gibt sie für drei Alterstufen: die Kinderhandlung bis zur 8. Klasse, die Jugendfeier für die Zeit danach und die Opferfeier ist für die Erwachsenen. Eine Einführung hierzu wird beim Elternabend gegeben.

Schularzt – Er ist einmal wöchentlich in der Schule beratend tätig.

Schulgeld – Unser monatlich zu zahlendes Schulgeld beträgt derzeit 180,00 EUR. Es dient zur anteiligen Finanzierung unserer laufenden Kosten für die Aufrechterhaltung der Freien Martinsschule. Das Land Niedersachsen stellt uns wie allen freien Schulen den weitaus größeren Anteil zur Verfügung. Die auf gesetzlicher Grundlage gewährte Finanzhilfe deckt jedoch nicht alle unsere Kosten, so dass wir einen Teil von den Elternhäusern abfordern müssen. Für zeitweilige oder dauerhafte Härtefälle gibt es bei uns eine → Ermäßigungskommission. Für die von der Schulküche angebotenen Mahlzeiten wird darüber hinaus ein gesonderter Beitrag erhoben.

Schulträgerverein – Eigentlich führt der Verein „Freie Martinsschule Hannover e.V.“ eher ein Schattendasein. Ein echtes Vereinsleben, wie man es für gewöhnlich kennt, findet nämlich nicht statt. Und doch hat er eine ganz wichtige Funktion, ist er doch der rechtliche Träger unserer Schule. In monatlichen Vorstandssitzungen wird über alle wirtschaftlichen Angelegenheiten, über Personalangelegenheiten und alle anderen wesentlichen Sachfragen, die mit der Führung unserer Schule verbunden sind, beraten. Ausgenommen davon sind alle Themen, bei denen es um die pädagogischen Inhalte, die Aufnahme von neuen Schülerinnen und Schülern, um Schulveranstaltungen oder den Schulalltag geht. Der Vorstand, dem sowohl Eltern als auch Lehrkräfte angehören, arbeitet ausschließlich ehrenamtlich.

Selbstverwaltung – siehe Seite 4 bis Seite 5

Sommerfest – siehe Seite 3

Steiner, Rudolf – lebte von 1861 bis 1925, studierte Mathematik, Naturwissenschaften, Literatur, Philosophie und Geschichte. 1913 gründete er die Anthroposophische Gesellschaft. Neben der schriftstellerischen Tätigkeit (philosophische u. geisteswissenschaftliche Werke) hielt R. Steiner Vorträge und Kurse in ganz Europa und gab Anregungen für eine Erneuerung auf vielen Lebensgebieten: Kunst, Pädagogik Naturwissenschaft, Kosmologie, soziales Leben, Medizin, Theologie, Heilpädagogik, Landwirtschaft. 1913 begann er auch mit dem Bau des Goetheanums in Dornach (Schweiz) als Zentrum der anthroposophischen Arbeit. Nach dem Brand des ersten Goetheanums fertigte er die Entwürfe für den Wiederaufbau des neuen Goetheanums, welches das Zentrum der internationalen anthroposophischen Arbeit, wie auch Hochschule und Tagungsort ist.

Veranstaltungsetat – einmal im Jahr jeweils im März wird ein Betrag von z.Zt. 36,00 € für alle stattfindenden Veranstaltungen fällig.

Vertrauenskreis – Er bildet sich aus jeweils zwei Lehrer- und zwei Elternvertretern. Er kann bei Schwierigkeiten, die mit Klassen- oder Fachlehrern entstehen können, um Hilfe gebeten werden.

Verwaltung – Frau Berger und Frau Mokwa stehen Ihnen von 07:15 bis 13:00 Uhr und unser Geschäftsführer Herr Germann auch darüber hinaus zur Verfügung. Hier können Sie Ihr Kind auch im Krankheitsfall vor Schulbeginn abmelden.

Vorstand – s. **Schulträgersverein**

Weihnachtsspiele – In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien erleben die Kinder diese Spiele während der Schulzeit. Am Abend gibt es eine Aufführung für Schüler, Eltern und Gäste. Einstudiert werden die Spiele von Menschen, die der Schule nahe stehen oder hier arbeiten..